

Opiz Georg Emanuel, Maler, Stecher und Lithograph. * Prag, 4. 4. 1775; † Leipzig, 12. 7. 1841. Sohn eines herrschaftlichen Sekretärs; wurde in Dresden Schüler von F. Casanova und begann als Porträtist (Öl und Miniatur). Um 1801 kam er nach Wien und malte (Aquarell und Deckfarben) in leicht karikierender Weise Volksszenen. Als Begleiter der Herzogin v. Kurland kam er 1814 nach Paris, wo er ebenfalls Volksszenen zeichnete und Zeitergebnisse radierte. Nach kurzen Aufenthalten in Heidelberg und (1817) Altenburg (Sachsen) lebte er ab 1820 in Leipzig. Dort hielt er Szenen bei der Handelsmesse und die Revolten von 1830 im Bilde fest (Zeichnungen und Stiche). O.' Arbeiten, bes. in den Stadtmus. Wien und Leipzig, sind eine wichtige Quelle des Alltagslebens von Wien, Paris und Leipzig.

W.: Altwr. Kellerwirthshaus, 1803, Die Säufer, Die Schläfer, beide 1805, Judenfamilie, Straßenszenen, alle Gouachen, Eislaufplatz vor dem Stubentor, 1805, Bürgergarde, Hauptallee, Bauernmarkt, Volkstypen, alle Aquarelle, alle Hist. Mus. der Stadt Wien; 52 Szenen aus dem Volks- und Straßenleben des francisceischen Wien, Zeichnungen, radiert von verschiedenen Künstlern, ca. 1810–1812; Herabnahme des Standbildes Napoleons, Kosakenlager in den Champs Elysées, beides Radierungen, 1814; Charakterszenen aus dem Leben von Paris, 24 Zeichnungen (im Stich), Dresden und Schleiz, 1819; Esprit de contradiction

et flegme, Der Streit der Etikette, Die fromme Gabe, Der Schuldespot, Hamburger Bilder, alle Aquarelle, alle Graph. Smlg. Albertina, Wien; Szenen aus dem Soldatenleben, Nationalgalerie, Berlin; Die Nationaltrachten der Dt., Aquarellfolge (im Stich). Stiche: Tableau de Paris, 1817; Leipziger Meßszenen, 3 He., 1825; Le cri et le peuple de Leipzig (Ausrufertypen); Leipziger Straßenrevolte im September 1830.

L.: Dt. Arbeit, Jg. 4, 1904/05, S. 482ff.; Leipziger Kalender 9, 1912, S. 279ff.; G. J. Dlabacz, Allg. Künstler-Lex. für Böhmen . . ., Bd. 2, 1815; E. Bock, Die dt. Meister, 1921; Bénézit; Nagler; Thieme-Becker; Wurzbach; F. Schulze, Leipziger Mus.-Führer, 1922; F. X. Jiřík, Miniatura . . ., 1930, S. 25f., 127; H. Schöny, Wr. Künstler-Ahnen, Bd. 1, 1970, S. 155. (H. Schöny)

Opiz (nicht *Opitz*), *Georg Emanuel* (Ps. *Bohemus*), Maler, Zeichner, Radierer, * 4. 4. 1775 Prag (Kleinseite), † 12. 7. 1841 Leipzig. (kath.)

V Johann Ferdinand (1741–1812), 1757–62 Jesuit, Schriftst. u. Hg. gel. Zss., seit 1775 Finanzbeamter in Časlau, leitete d. Namen „Opiz“ v. e. im 13. Jh. in Lucca ansässigen Fam. Obizzi her (s. Biogr. Lex. Böhmen); M Louise Philippine, T d. Johann Georg Kämpfer; Gr-On Engelbert Kämpfer (1651–1716), Forschungsreisender (s. NDB X); B Karl Hermann (1772–1806), Jurist, seit 1796 in Wetzlar, Sekr. d. Reichskammerger., Philipp Maximilian (1787–1858), Finanzbeamter in Časlau u. Pardubitz, seit 1814 in P., k. k. Förster, Botaniker (s. ADB; ÖBL; Biogr. Lex. Böhmen); – ∞ wohl Wien 1802 Marie Sofie (* 1780) aus Bremen, T d. Strumpfwirkerstr. Ludwig Blanken u. d. Margarete Sofie Fahrenberger; kinderlos.

Seit 1789 besuchte O. das Akademische Gymnasium in Prag und nahm Unterricht im Zeichnen und Malen bei Franz Karl Wolf (1764–1836). Nach kurzem Jura-Studium begab er sich 1793 nach Dresden, um bei Giovanni Battista Casanova, dem Bruder des Giacomo Casanova, seine malerische Ausbildung zu vervollkommen. 1798 reiste er erstmals nach Karlsbad, wo er – wie auch später – reiche Kurgäste porträtierte. 1799/1800 war er in Hamburg und Bremen, 1802–03 in Wien, 1805 ließ er sich mit seiner Frau in Leipzig nieder, wo er zunächst meist Bildnisminiaturen verfertigte. Während eines Auf-

enthaltens in Karlsbad dürfte er Dorothea Anna Hzgn. von Kurland (1761–1821) kennengelernt haben, die er – nach der älteren Literatur – 1814 nach Paris begleitet haben soll. Diese war aber bereits 1813 nach Paris abgereist; O. gelangte wohl erst 1814 zusammen mit den siegreichen Koalitionstruppen dorthin. Hier entstanden zwei großformatige Radierungen (Der Sturz d. Bildnisses Napoleons v. d. Vendôme-Säule am 8. 4. 1814; Kosakenlager in d. Champs-Élysées). Sie wurden in Heidelberg, wo O. sich 1814/15 wieder aufhielt, verlegt. Spätestens seit 1817 war er wieder in Leipzig; hier erschienen die bei F. A. Brockhaus verlegten vier Umrißradierungen zu den „Ersten Tagesstunden des erwachenden Pariser Lebens“. 1818–30 arbeitete O. als Stecher bei der von Brockhaus herausgegebenen Zeitschrift „Urania“ mit. 1819 erschien sein graphisches Hauptwerk, die 24 kolorierten Umrißradierungen der „Charakterenszenen aus dem Leben in Paris“ bei L. v. Kleist in Dresden, die er Katharina von Württemberg, der Schwester Zar Alexanders I. widmete. Wahrscheinlich hielt er sich aufgrund dieser Bekanntschaft 1820/30 auch in Rußland (und eventuell der Türkei) auf, worauf eine Reihe authentisch erscheinender Aquarelle hinweist. Nach 1820 wurde O. Professor an der Leipziger Kunstakademie. Hauptwerk dieser Jahre sind die „Leipziger Messeszenen“, die um 1825 bei Kleist in Dresden erschienen. O.s künstlerische Vorbilder waren William Hogarth – ohne dessen sozialkritische Züge – und Daniel Chodowiecki. In den letzten Lebensjahren ließ die graphische Produktion nach. O. widmete sich nun unter dem Pseudonym „Bohemus“ bevorzugt dem Schreiben von Aufsätzen und Erzählungen und veröffentlichte um 1830 zwei recht umfangreiche historische Romane.

W 52 Szenen aus d. Volks- u. Straßenleben in Wien z. Zeit Franz I. (1804–12 radiert v. K. Ponheimer d. Ä., B. Pieringer u. A. W. Böhm; handkoloriert); 4 Radierungen aus Paris (Tableaux de Paris: Les affiches publiques; Le grand matin; Les Halles; Le Savoyard; ersch. als kolorierte Umrißradierungen in Leipzig 1817; Forts. in 24 Bll., ersch. in Dresden u. Schleiz 1819); Denkmal d. 18. 10. 1813 (Völkerschlacht b. Leipzig); Leipziger Meßszenen (18 kolorierte Stiche in 3 Serien zu 6 Blatt, Dresden, Kunstverlag L. v. Kleist, 1825; 4 Aquarelle, alle Stadtgeschichtl. Mus. Leipzig); Le crie et le peuple de Leipzig (6 Bll., Leipzig 1830); Szenen d. Leipziger Revolte v. Sept. 1830 (6 Bll.); Le monde en miniature ou tableaux caractéristique de différentes nations, Leipzig 1831 (56 Aquarelle mit Szenen aus Dtl., England, Frankreich, Italien, Rußland, Ägypten, der Türkei, Palästina u. a.); weitere Aquarelle: Wiener Albertina, Hist. Mus. d. Stadt Wien, Berli-

ner Kupferstich-Kab., Osttd. Gal. Regensburg u. Stadtarchiv Altenburg. – *Schrr.*: Der Verwiesene, Eine Erz. aus d. unruhigen Zeiten d. Dreißigj. Krieges, 3 Bde., 1829; Die Waise od. d. Zerstörung d. Burg Dobrowska b. Teplitz, 2 Bde., 1830.

L A. Kurzwelly, Leipziger Kal. 9, 1912, S. 279–87 (mit 6 Abb.); Die Leipziger Bildnismalerei 1700–1850, Ausst.kat. Leipzig 1912, Nr. 1362–72; Kunst in Sachsen vor 100 J., Ausst.kat. Leipzig 1928, Nr. 300 ff.; W. Scheidig, Die Leipziger Messe, 1938; W. Starke, G. E. O., Ein Zeichner d. Leipziger Messe, Farbenfroher Ber. aus alten Messetagen in zehn Bildern, 1964; H. Krug, in: Philobiblon XVI, 1972, H. 4, S. 227–59; Original-Aquarelle v. G. E. O. (Prag 1775 – Leipzig 1841), Auktionskat. 69 d. Gal. Ch. M. Nebehay, Wien o. J. [nach 1972; vgl. auch Kat. 30, Liste 111, Wien o. J.]; 1813, Die Zeit d. Befreiungskriege u. d. Leipziger Völkerschlacht in Malerei, Graphik, Plastik, Ausst.kat. Leipzig 1989, Nr. 88–91; Merkur u. d. Musen, Ausst.kat. Wien 1989, S. 328–30, Nr. I/2/4 – I/2/21; Von Chodowiecki bis z. Gegenwart, Ausst.kat. Regensburg 1993, S. 20 f.; Aquarelle & Zeichnungen, Ausgew. Ansichten v. Wien, Auktionskat. 117 d. Gal. Ch. M. Nebehay, Wien o. J. [1997], Nr. 15–18; ThB; Goedekke X; Kosch, Lit.-Lex.³, LGB².

Andreas Stolzenburg

Oporinus (eigtl. *Herbst*), *Johannes*, Buchdrucker und Verleger, * 25. 1. 1507 Basel, † 6. 7. 1568 ebenda. (ref.)

V Hans Herbst(er) (1470–1552), Maler (s. NDB VIII), S e. „aedilis“, wohl bischöfl. Amtsträger in Straßburg; M Barbara Lupfart (Lupfrid); Schw Christina (∞ 1) Leonhard Zwinger, Kürschnermstr. in B., 2) Conrad Lycosthenes, 1518–61, Prof. in B., Humanist, s. ADB 19); – ∞ 1) 1527 Margaretha Feer († 1534), 2) 1536 Maria Nachpur gen. Ficina, T e. Goldschmieds, 3) 1565 Elisabeth Hol(t)zach († 1565), Wwe d. Johann He(e)rwagen (um 1530–64), Buchdrucker in B. (s. NDB VIII), 4) 1566 Faustina (1530–1602), Wwe d. Johann Ulrich Iselin (1524–64), Prof. d. Rechte in B., T d. Humanisten Bonifatius Amerbach (1495–1562, s. NDB I); zahlr. K, 9 Stief-K aus 3), 1 S aus 4), 1 Stief-S aus 4) Ludwig Iselin (1559–1612), Jurist, Prof. in B. (s. NDB X).

O. besuchte die Schule in Straßburg, wo seine Lehrer u. a. Hieronymus Gebwiler und Beatus Rhenanus waren. Nach Basel zurückgekehrt, unterrichtete er an der Schule zu St. Leonhard, kopierte die Schriften griech. Kirchenväter für den Drucker Johannes Froben und studierte bei Thomas Platter Hebräisch und bei Bonifatius Amerbach Jurisprudenz. Er trat 1527 als Famulus in den Dienst von Paracelsus, der damals in Basel lehrte, begleitete seinen 1528 von dort vertriebenen Meister, hielt es aber bei dem eigenwilligen Gelehrten, dessen Können er bewunderte, nicht lange aus und kehrte nach Basel zurück. Hier

OPITZ (Georges-Emmanuel). — Peintre et grav. à l'eau-f. — Né à Prague; 1775-1841; élève de Casanova.

Le Tableau de Paris, suite de 24 pl. en cahiers de 4 pl. chacun. — Labarthe, 1917, 2 pl. de la suite (**Les Affiches publiques et Le Savoyard**), belles, 70 fr.; Christie, juin 1920, 2 pl. (**Les Halles et L'Eau**), imp. en coul., 650 fr. — Sardou, 1909, **La Promenade des Boulevards**, color., 110 fr.

Bivouacq (sic) des Cosaques dans les Champs-Élysées, à Paris, avril 1814. — Succ. B..., 1919, belle, 10 fr. (1).

La Statue de Napoléon I^{er} descendue de la Colonne Vendôme, à Paris, le 8 avril 1814, gr. in-fol. larg. — Helbing, 1912 (mg. du bas déchir.), 9 fr.

(*Scènes de la vie russe et allemande*). — Sotheby, 24 oct. 1918, 61 pl. « en coul. », 1.700 fr.

Die Bergmännischen musikanten. — Leipziger Messe (Foire de Leipzig) (eaux-f. publ. chez **Kleist**, à Dresde). — Bœrner, 1913, la 2^e pl. seule, color., 513 fr.

Le Boulevard du Temple, à Dresde (vers 1820) (lég. en franç. et allem.), publ. chez **Kleist**. — Chez Lemallier, 1912, à tt. mg., color., encad., 350 fr.

Revue de l'armée autrichienne (par l'Empereur Ferdinand, avec, au fond, une vue de Vienne), publ. chez **Kleist**. — Dorotheum, 1913, color., 1.032 fr.; Puttick, 5 mai 1919 (avec un sujet semblable gravé par Hirschler d'ap. **Opitz**), « en coul. », ens., 472 fr.

(Aquatintes grav. par Hirschler, d'ap. **Opitz**, et publ. chez **Kleist**, à Dresde.) — **Armée du Grand-Duc de Hesse** : Dorotheum, 1911, color., 375 fr. — Même vente, **Armée russe et Revue de l'armée russe**, 2 pl., ens., color., 438 fr. — Chez Maggs, 1922, **Military review of the British army on the occasion of the marriage of Prince Albert to Queen Victoria, 1841**, t. b., imp. coul., 788 fr.

(Planches gravées par Ponheimer relatives aux petits métiers, à Vienne, etc.) — Dorotheum, 1912, une quinzaine de pl., chacune, en détail, 50 à 60 fr. — Gilhofer et Ranschburg, 1911, 2 pièces form. pend. (**Die Ranschgesellschaft et Die Punschgesellschaft**), ens., color., 209 fr.

Lith. (par **Opitz** ?). (**Scène de rue à Leipzig**): Amsl. et R., 1912, 13 fr.

1261 a). BOHEMUS (G. OPITZ): Mi-
lada v. Lichtenberg; e. histor. Er-
zähl. a. d. 13n Jahrh. Lpz., Focke.
829. 2 Thle. gr. 12. (2 Thl. 16 gr.)

1261 b). Eb.: Carlsbad u. Teplitz,
2 histor.-romant. Erzähl. 1r u. 2r Bd.
Auch u. d. T.: Swatana v. Engelhaus,
od. d. Entdeckung d. Heilquelle v.
Carlsbad. Eb. 830. 2 Bde. gr. 12.
(3 Thl.) 3-4r Bd. Auch u. d. T.:
d. Waise, od. d. Zerstörung d. Burg
Dobrowska Hora bei Teplitz. Eb.
830. 2 Bde. gr. 12. (3 Thl. 12 gr.)